

Nolan Quinn, Foto: zVq

## **Vielversprechender Nachwuchs**

Ruedi Ankli

## Suisse Diagonales Jazz gibt Einblick in die junge Szene.

Aus Sicht der Musikschaffenden ist es ein Highlight, für das offene Publikum eine Möglichkeit für Entdeckungen: Suisse Diagonales Jazz. Das sind in diesem Jahr wiederum zehn Bands in 26 Klubs mit 70 Konzerten, in zwei geografischen Diagonalen durch die Schweiz, von Lausanne bis Schaffhausen, von Olivone bis Basel, wo in Stadt und Region sieben Bands in drei Klubs acht Konzerte geben. Soweit die Facts zu diesem biennalen Ereignis, das seit 2002 eine beliebte Plattform für einen jazzbezogenen Austausch zwischen den Regionen bietet, aber auch für junge Bands, die trotz zunehmend verbesserter Infrastruktur selten die Gelegenheit haben, eine echte Tour mit sechs bis acht Konzerten durchs Land zu planen.

Die drei Lokale in unserer Region sind die Kulturscheune in Liestal, der Bird's Eye Jazz Club und der Club im Jazzcampus in Basel. Den Auftakt macht die Kulturscheune mit einem Doppelkonzert und zwei Quintetten. Der Trompeter Nolan Quinn liebt eine zeitlose Melodik und schürft mit seiner Band gerne in der Tiefe der Geschichte des Jazz, vom Hardbop an rückwärts. Das Louis Billette Quintet präsentiert seine zweite CD «Concordances» mit zeitgenössischen Kompositionen, die von Fauré und Satie inspiriert sind. Romain Billette, der Bruder des Bandleaders und Saxofonisten, hat für jedes Stück dieser CD ein Bild gemalt, das während dem Konzert projiziert wird.

## Vielschichtiges Programm.

Auch der zweite Konzertabend in Liestal stellt eine Band mit dem Anspruch auf Originalität vor. Das Quartett 22° Halo der Sängerin Lea Maria Fries hat sich einiges vorgenommen: «22° Halo ist der ringförmige, kosmische Lichteffekt, der entsteht, wenn Sonnenlicht an Eiskristallen in der Atmosphäre gebrochen wird.»

Im Bird's Eye versprechen das Shane Quartet und District Five Spannung, das eine mit zwei Tenorsaxofonisten und

einer Rhythmussection im Dialog, das andere mit einem originellen Mix von elektronischen Soundlandschaften und geballter Energie. Zudem ist das originelle Billette Quintet auch im Basler Traditionsclub zu sehen.

Zwei Trios runden das vielschichtige Angebot von Diagonales im Jazzcampus ab. Das klassische Drum-Bass-Piano-Trio Maxmantis bringt das Comic-Superhelden-Thema in den Jazz. Kali hingegen ist von der Besetzung her ‹unklassisch›, weil die Gitarre den Bass ersetzt. Zeitgenössische Klassik ist einer der drei Pfeiler ihrer Musik, neben progressivem Rock und viel Lust an freier Improvisation.

Suisse Diagonales Jazz: Fr 1./Sa 2.2., Kulturscheune; Di 12. bis Do 14.2., Bird's Eye; Fr 15./Sa 16.2., Jazzcampus, www.diagonales.ch

## Volksmusik

db. Seit 30 Jahren spielt Heidi Gürtler alleine oder in unterschiedlichen Formationen und Stilrichtungen auf Bühnen und an Privatfesten in der Region Basel. Besonders gerne mag die vitale Akkordeonistin Beizemusig, Auftritte in Restaurants, Bars und Quartierzentren, an denen Profis und Amateure spontan und gemeinsam musizieren. Sie hat ein geeignetes Repertoire zusammengestellt, das laufend ergänzt wird, und lädt (fast) jeden letzten Donnerstag im Monat zum Mitwirken im Lola ein. –

Ein Konzert, einen Zitherworkshop und eine Exkursion ins Zithermuseum Trachselwald veranstaltet der Verein ‹Freunde der Kreuz-Fidelen› aus Arlesheim. Zum Auftakt des Konzerts ‹Ungerwäx› mit dem Duo Hanoterre (u. a. Lorenz Mühlemann, der auch das Museum im Emmental betreibt), spielen das Volksmusikensemble ‹#fidel› und die Jugendformation Strings.

deizemusigo: ab Do 31.1., 17.30–21 h, Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63, www.heidi-guertler.ch

Konzert (Ungerwäx): So 24.2., 16 h, Ref. Kirche Arlesheim > S. 34 Infos Workshop und Exkursion: fkrey@gmx.ch, T 061 601 55 33